

Frankfurter Rundschau vom 06.03.2018

**Frankfurter Rundschau**

**Ressort:** Politik

**Auflage:** 20.695 (gedruckt)

**Ausgabe:** Frankfurter Rundschau Deutschlandausgabe, Hauptausgabe

## Abkehr von Volksparteien

### Studie zu Wahlverhalten Zugewanderter

VON JOACHIM FRANK

Zwischen dem Wahlverhalten von Deutschen ohne Migrationshintergrund und deutschen Staatsbürgern türkischer oder sowjetischer Abstammung besteht eine erhebliche Kluft. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Untersuchung der Universitäten Köln und Duisburg-Essen, basierend auf einer repräsentativen Umfrage zur Bundestagswahl 2017.

Schon die Beteiligung der Türkisch- und Russischstämmigen an der Wahl weicht stark nach unten ab. Gaben von 100 Wahlberechtigten insgesamt 76 ihre Stimme ab, waren es bei den Deutsch-Türken nur 64, bei den Russlanddeutschen sogar nur 58. Achim Goerres, Professor für Politologie an der Uni Duisburg-Essen, führt dies unter anderem auf einen niedrigeren Bildungs-

grad und eine geringer ausgeprägte Fähigkeit zurück, Parteien und Kandidaten einzuschätzen.

In der Parteien-Präferenz haben Goerres und sein Team deutliche Unterschiede zwischen den beiden Migranten-Communitys einerseits, zu den Wählern ohne Migrationshintergrund andererseits festgestellt. "Russlanddeutsche sind rechts der Mitte positioniert", sagt Privatdozent Dennis Spies von der Universität zu Köln. Die AfD schnitt in dieser Gruppe mit 15 Prozent besser ab als in der gesamten Wählerschaft (12,6 Prozent) und landete als dritte Kraft hinter CDU/CSU (27) und Linkspartei (21), aber klar vor der SPD (12). Signifikant sei die Abwendung von den Unionsparteien im Vergleich zu früheren Wahlen.

Dagegen sind die Deutsch-Türken in ihrem

Wahlverhalten links der Mitte angesiedelt - und zugleich auf Maximaldistanz zur AfD, deren Stimmanteil in dieser Gruppe laut der Studie gleich null ist. Die traditionelle Präferenz für die SPD bestätigte sich auch 2017, mit einem Ergebnis von 35 Prozent.

"Die Volksparteien haben in beiden Gruppen verloren", resümierte Goerres und sprach hier von einer Angleichung an das Wahlverhalten der Gesamtbevölkerung. Während unter den Russlanddeutschen das Gefühl der Dankbarkeit für die Unterstützung durch die Union in der Ära Kohl schwinde, nehme bei den Deutsch-Türken die "links-säkulare" Milieubindung an die SPD ab, die speziell unter den Arbeitsmigranten und in der Gruppe der Kurden ausgeprägt gewesen sei.

**Urheberinformation:**

Alle Rechte vorbehalten. © Frankfurter Rundschau GmbH, Frankfurt am Main

WDR Aktuelle Stunde vom 06.03.2018

**Aktuelle  
Stunde**

**Kommentar:** Den Beitrag finden Sie unter dem folgenden Link:  
<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/aktuelle-stunde/video-diskussion-um-dieselfahrverbote-beim-genfer-autosalon---kommt-die-plakette-in-hell--und-dunkelblau-100.html>

## Diskussion um Dieselfahrverbote beim Genfer Autosalon - kommt die Plakette in hell- und dunkelblau?

Professor Dudenhöffer äußert sich zum Thema.